

Erkenntnisse für künftige Schulgarten-Umsetzungen

Vier Schulen haben neue Ansätze zur Förderung von Partizipation im Rahmen von BNE und von Bewegung in Verbindung mit dem Schulgarten im Schuljahr 2022/2023 erprobt.

Damit möglichst alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse partizipieren können, wurden gartenbezogene Tätigkeiten auf dem ganzen Schulareal einbezogen – also über den Garten hinaus, die möglichst mit Unterricht im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verknüpft wurden. Zur Bewegungsförderung wurden einzelne Gartengeräte und -hilfsmittel eingesetzt und getestet. Im Schulblatt vom 30. Juni 2023 wurde das Projekt «Laborversuch Schulgarten» ein erstes Mal vorgestellt. Einige Resultate und Erkenntnisse zu den fördernden Aspekten werden nachfolgend präsentiert:

Bildungs- und Umsetzungskonzept

Die Schulteams haben gemeinsam ein erstes Bildungskonzept erarbeitet, das die gartenpraktischen Tätigkeiten der Klassen mit Impulsen zur Bewegungsförderung und mit Unterrichtsinhalten in Verbindung mit NMG und BNE verknüpft. Es wurden dabei Tätigkeiten auf dem Schulhausareal in Verbindung mit dem Garten, dem Kompostplatz sowie bei der Hecke/ der Wiese/ den Bäumen einbezogen und diese, wie auch Unterrichtsinhalte, auf die Klassenstufen verteilt. Ein Grossteil der Lehrpersonen hat dieses Element überzeugt – in den Pilotschulen wirkten 80 bis 90 Prozent der Lehrpersonen mit. Sie beurteilten das Bildungskonzept als gute Grundlage und Leitlinie zur langfristigen Umsetzung. Hier ein Beispiel der Aufteilung der Tätigkeiten in einer Schule nach Stufe:

- 1./2. Klassen – Sammeln von Grüngut auf dem Schulareal etwa Laub rechen, Äste auf dem Boden zusammensammeln, organische Abfälle vom Znüni sammeln und alles zur Kompost-Sammelstelle bringen.
- 3./4. Klassen – Gärtnern
- 5./6. Klassen – Kompostverantwortung mit Zerkleinern von Grüngut, Aufsetzen/Wenden/Sieben des Komposts und Lieferung/Übergabe an die 3./4. Klassen

Einsatz von Gartengeräten und -hilfsmitteln mit Wirkung

Für die Unterstützung der Arbeiten auf dem Schulhausareal hat das Projektteam einen mobilen Pflege-Einsatzwagen zusammengestellt. Dieser ist ausgestattet mit zwölf Laubrechen, diversen Rebscheren und Astsägen. In einer Pilotschule wurde dieser eingesetzt und in der Zwischenzeit ist dieser Wagen rege im Einsatz bei den «Fötzeli»-Touren nach der Pause und Pflegearbeiten der 1./2. Klassen mit Heckenschnitt und Laub einsammeln.



Fotograf: Pascal Pauli



Ein Gerät, das die Schüler*innen begeistert, ist der Handrasenmäher. Die Wiese rund um den Garten ist im Nu gemäht.

Der Einsatz beider Geräte bereitet den Kindern wie auch dem Hausdienst Freude. Die Schülerinnen und Schüler können den damit verbundenen Aufträgen selbstständig nachgehen und es ermöglicht der Lehrperson, die andere Gruppe bei Lernaufgaben rund um den Garten zu begleiten.

mehr Infos

Weitere Informationen zum Projekt sowie zu den konkreten Umsetzungen an den vier Schulen:

pascal.pauli@fhnw.ch,
032 628 67 25

PASCAL PAULI
Fachstelle Lernorte in der Schulhausumgebung,
Institut Kindergarten- und Unterstufe, PH FHNW